

II-146 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

26. 6. 1963

41/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H o r e j s und Genossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Gewerbeberechtigung für Blitzschutzanlagen.

-.-.-

Aus Zeitungsberichten wurde bekannt, daß durch eine Wiener Firma, die Blitzschutzanlagen montiert, 300 Personen mit einer Schadenssumme von 1 Million Schilling durch Betrug geschädigt wurden.

Weiters geht aus dieser Meldung hervor, daß für diese Firma zwei Dutzend Vertreter tätig waren, die ihre Arbeit auf das ganze Bundesgebiet ausgedehnt haben. Es geht auch hervor, daß der Gründer und Inhaber der Firma wie auch die Vertreter keinerlei fachliche Voraussetzungen für die Errichtung und Montage von Blitzschutzanlagen besaßen.

Da es sich bei Blitzschutzanlagen um technische Vorrichtungen handelt, die dem Schutz von Menschenleben und Sachwerten dienen sollen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Wieso ist es möglich, daß unqualifizierten Personen eine Gewerbeberechtigung für die Montage von Blitzschutzanlagen erteilt werden kann?
- 2) Sind Sie, Herr Bundesminister, bereit, an die Gewerbebehörden Anordnungen zu erlassen, nach denen die Montage und Erzeugung von Blitzschutzanlagen nur fachlich qualifizierten Personen und Betrieben gestattet wird?

-.-.-